

200 Gäste beim CDU-Neujahrsempfang

Hintergrund

Gut aufgestellt sah Dieter Feldmann beim Neujahrsempfang die Dörfer. Nicht nur in St. Vit, sondern auch in Batenhorst und Lintel habe sich einiges getan. „Wir sind auf dem richtigen Weg“, unterstrich der Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Batenhorst/St. Vit.

Er erinnerte daran, dass sich der Stadtteil Lintel im vergangenen Jahr die Silbermedaille beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ sichern konnte. In Batenhorst stehe die Gründung eines Vereins bevor, der sich um die Realisierung verschiedener für den Ort wichtiger Projekte kümmere. In St. Vit seien 2018 die erfolgreiche Einführung des Dorfauto-Angebots und der Start der Renovierung des Küsterhauses die bestimmenden Themen gewesen.

Unterm Strich könne man mit Fug und Recht festhalten, dass es schön sei, in einem der drei kleinen Rheda-Wiedenbrücker Stadtteile zu wohnen, betonte Dieter Feldmann. „Unsere Dörfer sind lebens- und liebenswert, und das soll auch in Zukunft so bleiben.“



Stoßen auf ein erfolgreiches 2019 an: (v. l.) Ratsherr Heinz-Georg Großerohde, Landtagsmitglied Raphael Tigges (Gütersloh), Ratsherr Peter-Heinz Woste, Ratsfrau und CDU-Stadtverbandsvorsitzende Henrika Küppers, Bürgermeister Theo Mettenborg, Landtagsmitglied André Kuper (Rietberg), Dieter Feldmann (Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Batenhorst/St. Vit), Stefan Schleppehorst (Vorsitzender der Jungen Union Rheda-Wiedenbrück), EU-Parlamentarier Elmar Brok, Hans Schulte (Ortsvorsteher Batenhorst), Johannes Deittert (Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Lintel) und Fraktionschef Uwe Henkenjohann während des Empfangs im Vitushaus an der Stromberger Straße. Bild: Sudbrock

Rückenwind aus St. Vit für Elmar Brok

Kuper: NRW schafft die Trendwende

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

Rheda-Wiedenbrück (gl). Rückenwind für Elmar Brok aus Rheda-Wiedenbrück: Beim Neujahrsempfang der CDU-Ortsverbände Batenhorst/St. Vit und Lintel haben sich führende Parteivertreter für den Verbleib des gebürtigen Verlers im EU-Parlament ausgesprochen. „Wir drücken dir die Daumen“, machte Dieter Feldmann Brok während des Empfangs im Vitushaus Mut.

Unterstützung erhielt der 72-Jährige nicht nur vom Chef des Ortsunion Batenhorst/St. Vit, sondern auch vom heimischen Landtagsabgeordneten André Kuper. Der Rietberger erklärte

während des Neujahrsempfangs in St. Vit, dass sich der CDU-Betriebsvorstand Ostwestfalen-Lippe am Samstag geschlossen hinter Elmar Brok gestellt habe. Das Gremium habe sich einstimmig dafür ausgesprochen, „alles zu unternehmen, damit er wieder auf die Reserveliste für das Europaparlament kommt“.

Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen sei der Erfahrungsschatz des Bielefelders, der seit fast 40 Jahren dem EU-Parlament angehört, unverzichtbar. „Europa braucht Elmar Brok“, sagte Kuper unter dem Beifall der fast 200 Gäste im Vitushaus.

Elmar Brok, der seit den Anfängen des Neujahrsempfangs der beiden CDU-Ortsverbände ein gern gesehener Ehrengast bei dem

Treffen ist, ging in seiner Ansprache nicht auf den Wirbel um seine Person ein. Der Vorstand der NRW-CDU hatte den Ostwestfalen Anfang vergangener Woche überraschend nicht auf einen aussichtsreichen Listenplatz für die Europawahl im Mai gesetzt. Ändern könnte dies aber noch die Landesvertreterversammlung der CDU am 26. Januar in Siegburg.

Der EU-Parlamentarier nutzte in St. Vit stattdessen die Gelegenheit, seine Parteikollegen zur Geschlossenheit aufzurufen. Durch die Wahl Annegret Kramp-Karrenbauers zur neuen Bundesvorsitzenden habe die CDU signalisiert, dass die Querelen des zurückliegenden Jahrs der Vergangenheit angehören.

Brok erinnerte daran, dass mit

Blick auf die fortschreitende Digitalisierung große Aufgaben bewältigt werden müssten. Der jüngste Diebstahl persönlicher Daten von Politikern und Prominenten habe gezeigt, dass Freiheit und Privatsphäre in einer digitalisierten Welt hohe Güter seien, die es zu verteidigen gelte.

Klimawandel, Migration oder auch die Besteuerung internationaler Internetversandhäuser wie Amazon seien Herausforderungen, die nur im Schulterschluss mit anderen Ländern gemeistert werden könnten, sagte Brok. Ein schlagkräftiges EU-Parlament sei dafür Voraussetzung. Brok rief dazu auf, bei der Europawahl im Mai die Gemeinschaft der rechtsstaatlichen, demokratischen Parteien zu stärken.

Rheda-Wiedenbrück (sud). Eine positive Zwischenbilanz der Arbeit des schwarz-gelben Regierungsbündnisses in Düsseldorf zog in St. Vit André Kuper. Der Landtagsabgeordnete aus Rietberg, der auch für Rheda-Wiedenbrück zuständig ist, verwies auf „zahlreiche Erfolge“ der Koalition. Alle Anstrengungen verfolgten das Ziel, das bevölkerungsreichste Bundesland zu alter Stärke zurückzuführen. Die rote Laterne, die NRW in vielen Bereichen im bundesweiten Vergleich habe, wolle man los werden.

Eine Stellschraube sei der neue Landesentwicklungsplan, der Kommunen bei der Flächenausweisung wieder mehr Spielraum gebe. Auch der Ausbau eines flächendeckenden Gigantetzes für